

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan Korte, Diana Golze, Steffen Bockhahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/13216 –**

Lehr- und Informationsmaterialien im Rahmen der Bundesprogramme zum Thema Linksextremismus

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesprogramme im Bereich des so genannten Linksextremismus sind seit ihrem Beginn auch deshalb politisch umstritten, weil im Rahmen dieser Programme Vereinen, Institutionen, Parteien und Publikationsorganen die Etikettierung als linksextremistisch zugewiesen wird, womit sie aus dem Bereich der legitimen politischen Meinungsäußerung hinausgedrängt werden. So wurden etwa im Rahmen einer Publikation der Zeitbild-Stiftung (vgl. Bundestagsdrucksache 17/8310) Tages- und Wochenzeitungen wie die „junge Welt“ und das „Neue Deutschland“ als linksextremistisch ausgewiesen. Diese Einordnung ist in der öffentlichen Diskussion höchst umstritten, zumal es bisher keine objektivierbaren und wissenschaftlich abgesicherten Kriterien in diesem Kontext gibt. Hier sei außerdem auf die weiterhin und immer wieder geäußerte Kritik am (Links)-Extremismusbegriff verwiesen, die von wissenschaftlicher Seite geäußert wurde. Insbesondere im Kurzbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „INITIATIVE DEMOKRATIE STÄRKEN“ (Berichtszeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011, erschienen 2012) in dem es heißt: „Die Modellprojekte teilen die Einschätzung der Wissenschaftlichen Begleitung, dass die Forschung zum Thema „Linksextremismus“ sehr lückenhaft ist. [...] Veröffentlichungen, die sich aus politikwissenschaftlicher oder sicherheitspolitischer Perspektive dem „Linksextremismus“ annähern, werden von den hierzu befragten Projekten als wenig hilfreich für die pädagogische Praxis eingeschätzt. [...] Als hinderlich wird von den Projekten vor allem der sehr geringe Forschungsstand zu „Linksextremismus“ und die fehlende Klärung des Phänomens aus sozialwissenschaftlicher Perspektive genannt (siehe Kapitel 1.1). Das fehlende pädagogische Material zur „Linksextremismusprävention“ bedeutet auch, dass es nahezu keinerlei Erfahrungswerte gibt, auf deren Grundlage die Modellprojekte aufbauend Konzepte (weiter)entwickeln können.“ (S. 34 bis 35).

Da sich die Angebote im Rahmen des Bundesprogramms zu diesem Thema vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene wenden, wird hier eine politische Einflussnahme vorgenommen, die mindestens transparent und über-

prüfbar gemacht werden muss. Es geht neben der politischen Zulässigkeit vor allem auch um die pädagogische Qualität der Programme und darum, ob sie etwa den Prinzipien des weithin anerkannten Beutelsbacher Konsenses entsprechen. Insbesondere das Überwältigungsverbot und das Kontroversitätsprinzip stehen bei derartiger Bildungsarbeit im Vordergrund. Werden sie missachtet, wird der Eindruck eines „anti-extremistischen“ gesellschaftlichen Konsenses vermittelt, den es so nicht gibt.

Die im Rahmen des Bundesprogramms verteilten Schriften bzw. die zum Einsatz kommenden Arbeitsmaterialien (schriftlich und elektronisch) sind für die Einschätzung des Programms und der dort verbreiteten politischen Wertungen sowie ihrer Tauglichkeit für die politische (Jugend-)Bildung zentral. Trotz mehrfacher Nachfrage weigert sich z. B. die Gedenkstätte Hohenschönhausen gegenüber den Fragestellern, die im Rahmen der dort durchgeführten Veranstaltungen zum Themenfeld Linksextremismus genutzten Materialien öffentlich zu machen. Angesichts einer über Steuergelder finanzierten Materialausstattung der Programme ist eine solche Weigerung nicht akzeptabel.

1. Welche Projekte im Rahmen des Bundesprogramms zum Thema Linksextremismus nutzen welche Publikationen, Lehrmaterialien schriftlicher und/oder elektronischer Art (bitte nach Projekten, Trägern und Materialien aufschlüsseln)?
4. In welcher Auflagenhöhe wurden bzw. werden die einzelnen Materialien erstellt, und wie viele sind davon bisher verteilt worden (bitte nach Projekten, Trägern und Materialien aufgeschlüsselt angeben)?
5. Welche Kosten sind für die Erstellung der einzelnen Materialien angefallen?

Die Fragen 1, 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verfügt über folgende Erkenntnisse zu aus Projektmitteln finanzierten Materialien, die im Rahmen der Projekte des Bundesprogramms „Initiative Demokratie Stärken“ mit Stand 26. April 2013 erstellt bzw. verwendet wurden.

Projekttitel	Träger	Materialien	Auflage	Kosten
Thematisierung israelbezogener Antisemitismus und den damit verbundenen Gefahren für demokratische Kultur	Amadeu Antonio Stiftung	Plakat „Aktionswochen gegen Antisemitismus 2011“	2 000	4 380,00 €
		Plakat „Aktionswochen gegen Antisemitismus 2012“	1 400	7 245,00 €
		Broschüre „Man wird ja wohl Israel noch kritisieren dürfen ...?!“	2 500	
Präventionsworkshop gegen (Links-)Extremismus-Initiative Demokratie stärken	Deutsche Gesellschaft e. V.	Flyer „Präventionsworkshop gegen Linksextremismus“	5 000	2 000,00 €
Plakatwettbewerb „Argumente statt Gewalt“	Deutsche Gesellschaft e. V.	Urkunde Plakatwettbewerb	Online-PDF	238,00 €
		Anschreiben an Schulen	4 990	296,31 €

Projekttitel	Träger	Materialien	Auflage	Kosten
Plakatwettbewerb „Argumente statt Gewalt“	Deutsche Gesellschaft e. V.	Plakat A3 und Flyer zum Plakatwettbewerb „Mach mit...“	10 000	1 251,22 €
		Flyer A5 „Mach mit ...“	21 250	
		Siegerplakate 2012 zum Verschicken an Schulen	250	456,37 €
Rahmenkonzeption zur Auseinandersetzung mit antidemokratischen gewaltbereiten linksextremistischen Ideologien und Strömungen	Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar	Kalender „Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar“	35	277,81 €
		Flyer „Demokratische Kompetenzen“ Seminarmodule“	5 000	236,47 €
		Für Material- und Methodenkoffer: Flyer „Pfadfinder, Hintergrundinfos für Methodenkoffer“	1 (Prototyp)	64,34 €
		Postkarte „Sicht-Bar“, Sommercamp 2013	1 000	55,54 €
		Flyer Demokratische Kompetenzen, Seminarmodule	300	580,04 €
Präventive Seminararbeit mit Jugendlichen gegen Linksextremismus	Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	Broschüre „Alles Geschichte? Linksextremismus – Eine Gefahr für die Demokratie“ Einführung für Lehrer/-innen	10 000	540,14 €
		Alles Geschichte? Linksextremismus in Deutschland heute Seminare und Workshops der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen		Das Dokument liegt auf der Website des Trägers vor und wird bei Bedarf ausgedruckt
Demokratie stärken – Jugend für Demokratie und gegen Extremismus	Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	Flyer abgestempelt	2 000	88,12 €
		Faltblatt „Die Gewalt der Kritik“	1 000	206,80 €
		Plakate „Die Gewalt der Kritik“	49	461,01 €
		Katalog Gewalt der Kritik	300	1 067,43 €
		Flyer „Transfer“ in Deutsch und Englisch	1 500	633,35 €
		Flyer Diskussionsveranstaltung „der DDR auf der Spur“	500	160,84 €
		Handzettel Seminar „Schreibwerkstatt“	1 000	51,70 €
		Handzettel „Seminar für Erstwähler“	500	34,09 €
		Seminar-/Veranstaltungsflyer „Rechte und Linke Extremisten im Internet“	1 000	41,09 €
Linksextremismus in Deutschland: Erscheinungsbild und Wirkung auf Jugendliche	Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.	„Linksextremismus in Deutschland: Erscheinungsbild und Wirkung auf Jugendliche“	4 000	1 765,76 €

Projekttitel	Träger	Materialien	Auflage	Kosten
Kulturschock-Projekt zur sekundären Prävention bei „links-extremistisch“ orientierten Jugendlichen	Minor-Projektzentrum für Bildung und Forschung e. V.	Workshopmappen „Kulturschock“	500	756,18 €
		Plakate „Rand-Erscheinung? – Grenzgänge in Politik/Kultur/Kunst und Alltag“	100	137,33 €
		Flyer „Rand-Erscheinung? – Grenzgänge in Politik/Kultur/Kunst und Alltag“	1 000	71,70 €
		Flyer „Rand-Erscheinung? – Grenzgänge in Politik/Kultur/Kunst und Alltag“ – Sonderflyer Fotoausstellung	100	34,87 €
		„Kulturschock“ – Fotografien	30	151,58 €
		„Kulturschock“ – Plakate	50	
		„Krankheit der Jugend“ – ein Theaterstück der Linse im Rahmen des Projektes Kulturschock – Programmhefte	20	15,98 €
Wettbewerb „Augen auf: Demokratie stärken – (Links)Extremismus verhindern“	Zeitbild Stiftung	DIN-A-4-Faltflyer zum Wettbewerb	25 000	17 470,42 €
		Abschlussdokumentation	150	
„Zeitbild Wissen“ (Demokratie schützen – Linksextremismus verhindern)	Zeitbild Stiftung	Broschüre Zeitbild Wissen „Demokratie stärken – Linksextremismus verhindern“	25 430	63 612,40 €

2. Wo und wie können diese Materialien eingesehen werden?

Über die Vielfalt-Mediathek des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuarbeit e. V. (IDA) und des DGB Bildungswerks ist es sowohl für Einzelpersonen als auch für Einrichtungen möglich, Projektberichte, Sachbücher, Arbeitshilfen und Filme und weitere Materialien, die im Rahmen des Bundesprogramms „Initiative Demokratie Stärken“ entstanden sind, auszuleihen oder eingestellte digitale Versionen der Publikationen direkt herunterzuladen.

3. Wer ist für die Erstellung der im Rahmen des Programms zum Thema Linksextremismus verwendeten Materialien zuständig, und durch wen erfolgt gegebenenfalls eine wissenschaftliche, didaktische und pädagogische Überprüfung und Evaluation der erstellten Materialien?

Sind diese Evaluationsberichte öffentlich zugänglich?

6. Wurden die Materialien im Bereich der Programme zum Thema Linksextremismus in Eigenverantwortung der Projektträger erstellt oder wurden hierzu Aufträge an Dritte vergeben, wie etwa beim umstrittenen „Ahnungslos“-Clip der Bundeszentrale für politische Bildung (vgl. Bundestagsdrucksache 17/11992)?

7. Wenn Aufträge zur Erstellung von Materialien an Dritte vergeben wurden, von wem wurden diese Materialien im Einzelnen erstellt (bitte mit Themen, Budgets, Produkten – Titel, Auflage, Kosten – und Erstellern auflisten)?

Die Fragen 3, 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die in der Antwort zu den Fragen 1, 4 und 5 genannten Materialien wurden in Eigenverantwortung der Projektträger erstellt. Die Verantwortung der Projektträger umfasste auch die Einhaltung wissenschaftlicher, didaktischer und pädagogischer Standards. Entsprechende Evaluationen oder Evaluationsberichte zu den Materialien sind der Bundesregierung nicht bekannt.

Der Wissenschaftlichen Begleitung der Initiative Demokratie Stärken durch das Deutsche Jugendinstitut obliegt es grundsätzlich, auf der Basis der Erfahrungen aus den bewilligten Projekten mögliche Ansatzpunkte für eine Feinsteuerung und Weiterentwicklung des Programms zu benennen sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung des Programms IDS zu unterbreiten. Evaluationen bzw. Evaluationsberichte zu einzelnen Materialien sind nicht vorgesehen.

8. Nach welchen Kriterien werden Gruppen, Vereine, Institutionen, Parteien, Publikationsorgane oder Einzelpersonen im Rahmen der Programme zum Thema Linksextremismus als „linksextremistisch“ eingeordnet?
 - a) Welche Rolle spielt eine Erwähnung in einem der Verfassungsschutzberichte?
 - b) Welche Rolle spielen Erwähnungen in einschlägigen wissenschaftlichen Publikationen?
Welche Publikationen können hier als Referenzquellen gelten (bitte auflisten)?
 - c) Welche sonstigen Kriterien spielen eine Rolle?
9. Welche Gruppen, Vereine, Institutionen, Parteien, Publikationsorgane oder Einzelpersonen werden im Rahmen der Materialien der Programme zum Thema Linksextremismus als linksextremistisch eingeordnet (bitte namentlich auflisten)?
10. Findet nach den Erfahrungen diverser Einzelklagen (siehe dazu z. B. www.internet-law.de/2010/09/schlappe-fur-bayerisches-innenministerium-aida.html), bei denen die Verfassungsschutzbehörden Gruppen, Vereine und Personen aus dem Verfassungsschutzbericht in der Rubrik „Linksextremismus“ streichen mussten, eine regelmäßige Überprüfung solcher Etikettierungen statt?
11. Inwieweit sind im Rahmen des Bundesprogramms entsprechende Korrekturen vorzunehmen, und wie werden diese Berichtigungen umgesetzt?

Die Fragen 8 bis 11 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bundesprogramm „Initiative Demokratie Stärken“ verfolgt den Zweck, vorhandene Lücken bei pädagogischen Grundlagen, Konzepten und Erfahrungen – auch im Hinblick auf die Zielgruppenerreichung – zu schließen. Eine Einordnung von Gruppen, Vereinen, Institutionen, Parteien, Publikationsorganen oder Einzelpersonen als „linksextremistisch“ gehört nicht zur Zielsetzung des Bundesprogramms. Inhalte von Materialien der Projektträger liegen in deren Verantwortungsbereich und werden von der Bundesregierung nicht bewertet. Insofern wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Diffamierung von Presseerzeugnissen als ‚linksextremistisch‘“ der Fraktion DIE LINKE. (Bundestagsdrucksache 17/8310) verwiesen.

12. Inwieweit hat der Zeitbild-Verlag nach Kenntnis der Bundesregierung auf den Protest etwa der „jungen Welt“, und des „Neuen Deutschlands“ reagiert, oder wie und wann beabsichtigt er, die in Rede stehenden diffamierenden Äußerungen zu berichtigen?

Ist hier das zuständige Bundesministerium aktiv geworden und hat eine entsprechende Überarbeitung angemahnt?

Der Bundesregierung sind Reaktionen des Zeitbild-Verlags nicht bekannt.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Diffamierung von Presseergebnissen als ‚linksextremistisch‘“ der Fraktion DIE LINKE. (Bundestagsdrucksache 17/8310) verwiesen.

